

Stellungnahme zum „Letter of Intent“ zum sogenannten „SportPark Poststadion“

Der Betroffenenrat Lehrter Straße begrüßt grundsätzlich die Intention, dass die verschiedenen Akteure zum Poststadion und Fritz-Schloß-Park aktiv an der Weiterentwicklung und Aufrechterhaltung der Qualitäten für Sport, Freizeit und Erholung mitwirken und sich gemeinsam bei der Entwicklung eines nachhaltigen Betreiberkonzeptes für das Gesamtareal engagieren. Der Betroffenenrat Lehrter Straße will auch gerne in Zukunft dazu beitragen.

Die Formulierungen im „Letter of Intent“ zur Betreiber-Kooperation im „SportPark Poststadion“ benennen als gewünschte Mitglieder der „Interessengemeinschaft SportPark Poststadion“ neben den „öffentlichen Verwaltern und Bewirtschaftern“ (also den Abteilungen des Bezirksamts) als potenzielle Mitglieder „Institutionen und Gruppen, die im 'SportPark' ansässig und aktiv sind“. Wir halten es für notwendig, dass die angrenzenden Bewohner und Nutzer, wie nicht innerhalb des „SportParks“ ansässige, aber ihn nutzende Vereine (z.B. Moabiter FSV), sowie nicht vereinsorganisierte Sportler, Anwohnerinitiativen und andere interessierte, nicht-touristische Einrichtungen/Organisationen, sich an diesem Prozess beteiligen und aktiv einbringen können.

Für die Zukunft der Gesamtanlage für Sport, Freizeit und Erholung mit den Sportanlagen des Poststadions und dem Fritz-Schloß-Park mahnen wir ausdrücklich an, dass der Fritz-Schloß-Park auch künftig insbesondere zu Erholung und Freizeitaktivitäten genutzt werden soll. Eine Ausweitung von intensiv-sportlichen Nutzungen über die Lauf- und Trimmstrecke im Park hinaus lehnen wir ebenso ab, wie regelmäßige berlinweit beworbene Events in dieser Freizeitanlage, die der Erholung für die Bewohner aus dem Ortsteil dienen soll. Sowohl die Sportanlagen wie auch der Park sollen künftig nicht auch noch Hauptstadtfunktionen erfüllen und zu einem touristischen Ort werden, wie es in einem Vorschlag bei einem Workshop im Rahmen des Stadtumbau West Ende 2011 zur Vision des Betreiberkonzeptes anklang. Ein Betreiberkonzept, das nur durch regelmäßige Großevents funktioniert, lehnen wir ab.

Der Betroffenenrat Lehrter Straße hält den mittlerweile von Seiten des Bezirksamts und des Beauftragten für den Stadtumbau West für das Gesamtareal benutzten Namen „SportPark Poststadion“ für unglücklich gewählt, da dieser Name, trotz des großen „P“ im Wort „SportPark“, den Fokus überwiegend auf die Sportnutzungen lenkt, die Erholungsfunktionen eines Parks gehen in diesem Namen ebenso unter wie der historische Name der Erholungsanlage „Fritz-Schloß-Park“. Wir sprechen uns ausdrücklich dafür aus gemeinsam mit der Öffentlichkeit einen anderen passenden Namen für die Gesamtanlage zu wählen, der alle Aspekte ausdrückt. Entsprechend ist dies auch in der Beschriftung der über das Programm Stadtumbau-West aufgestellten Eingangsstelen, auf denen Name und Funktion des Fritz-Schloß-Parks sowie der Gedenkstein für Fritz Schloß bis auf die Darstellung auf einer kleinen Karte entfallen sind, deutlich zu machen.